

## Protokoll zur ESA Generalversammlung

Datum: Dienstag, 31. Mai 2016  
Zeit: 16:30 bis 18:00 Uhr (mit anschliessendem Nachtessen)  
Ort: Restaurant Frohe Aussicht, 8887 Mels

---

### Traktanden

1. Begrüssung / Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 10. Juni 2015
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2015
6. Anträge des Vorstandes
7. Voranschlag und Mitgliederbeitrag 2016 / Sonderbeitrag 2016
8. Bestätigungswahl des Poolvertreters Fürstenland
9. Informationen des Vorstandes
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes / Umfrage

**Gastreferent** Hermann Ineichen, BKW 18:00 – 19:00 Uhr  
Thema «Die BKW und der 20. Dezember 2019 – die Zeit davor, die Zeit danach»

---

Teilnehmeranzahl: 42 Teilnehmer

Stimmzähler: Sarina Boss, Rorschacherberg  
Erich Riget, Mels

Gäste: Thomas Good, Mels  
Marcel Sturzenegger, AUE SG  
Peter Lehmann, Präsident DSV  
Martin Maron, Präsident VBE  
Dr. Christian Schreiber, Geschäftsführer VBE  
Stefano Garbin, SAK  
Beat Lehmann, ehemals Leiter der Stadtwerke Gossau und Vorstandsmitglied  
Ernst Gossweiler, Geschäftsführer der EW Jona-Rapperswil AG

Gastreferent: Hermann Ineichen, Leiter Geschäftsbereich Produktion BKW  
in Begleitung von Raphael Baumgartner, Fachassistenz Leiter GB-Produktion BKW

Verteiler: ESA Mitglieder

## **1 Begrüssung / Präsenz**

---

Michael Götte begrüsst die Anwesenden zur ESA-Generalversammlung und bedankt sich bei den Teilnehmern für ihr Interesse sowie das zahlreiche Erscheinen.

Im Speziellen begrüsst er Gastgeber Vize-Gemeindepräsident Thomas Good und bedankt sich bei ihm für die Übernahme der Kaffeekosten. Ferner begrüsst der Präsident namentlich Ernst Gossweiler, Geschäftsführer der EW Jona-Rapperswil AG und neues Mitglied des ESA ab 1. Januar 2017, Peter Lehmann, Präsident DSV, Martin Maron, Präsident VBE und Christian Schreiber, Geschäftsführer VBE.

Des Weiteren begrüsst Michael Götte die Vertreter der SAK Geschäftsleitung und bedankt sich bei Stefano Garbin für die Übernahme der Kosten des Nachtessens. Im Weiteren bedankt er sich bei Erich Riget, EW Mels rund um die Organisation von Vorstandssitzung und Generalversammlung.

Von den 78 Verbandsmitgliedern sind deren 26 anwesend; 38 Mitglieder haben sich entschuldigen lassen.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen und Ergänzungen gewünscht.

## **2 Wahl der Stimmzähler**

---

Als Stimmzähler wird Sarina Boss, Rorschacherberg und Erich Riget, Mels vorgeschlagen und bestätigt.

## **3 Protokoll der GV vom 10. Juni 2015**

---

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur GV an die Mitglieder zugestellt und liegt zur Genehmigung vor. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

Das Protokoll wird genehmigt und dem Verfasser Bernard Georgy verdankt.

## **4 Jahresbericht 2015 des Präsidenten**

---

Michael Götte trägt seinen Jahresbericht vor (vgl. Anhang 1). Aus dem Vorgetragenen wird festgehalten:

- nationale Energiepolitik und wachsender Stadt-Land-Graben
- Verbandstätigkeit durch vier Vorstandssitzungen und Durchführung einer Infoveranstaltung «Eigenverbrauchsregelung»
- aktive Mitarbeit im Vorstand des DSV
- Gespräche mit SAK, VTE und Kanton St.Gallen (Energieagentur, Runder Tisch Strom, Arbeitsgruppe Energieeffizienz, Vernehmlassung GeolG)
- Kontakte mit VBE in Verbindung mit Ausbildungszentrum Meiersboden
- Wiedereintritt der EW Jona-Rapperswil AG

Er bedankt sich beim Vorstand sowie der Geschäftsstelle für die reibungslose und angenehme Zusammenarbeit.

Vizepräsident Andreas Jossi lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen und stellt Einstimmigkeit fest.

## **5 Jahresrechnung und Revisionsbericht 2015**

---

Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur GV zugestellt. Der Geschäftsführer erläutert die einzelnen Positionen und Abweichungen gegenüber dem Budget.

Revisor Thomas Rüsche bemerkt hinsichtlich der erfolgten Prüfung vom 21. April 2016, dass

- sämtliche Eintragungen mit den Belegen übereinstimmen;
- die ausgewiesenen Vermögensbestände durch Bank- bzw. Postkontoauszüge belegt sind;
- Belege und Buchführung einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen und zu keinen Beanstandungen Anlass geben.

Ausserdem zeigen die Protokolle, dass sich der Vorstand mit grossem Einsatz zum Wohle des Verbandes einsetzt. Die Protokolle sind sauber und ausführlich abgefasst und die Beschlüsse klar formuliert.

Aufgrund der Ergebnisse ihrer Prüfung beantragt die Geschäftsprüfungskommission folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'037.71 sei zu genehmigen und die Geschäftsstelle unter Leitung von Bernard Georgy zu entlasten.
2. Dem gesamten Vorstand sei für den geleisteten Einsatz zum Wohle des Verbandes zu danken und für das Berichtsjahr 2015 Entlastung zu erteilen.

Thomas Rüsche lässt abstimmen. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

## **6 Anträge des Vorstandes**

---

Michael Götte verweist auf die versandten Unterlagen und erläutert noch einmal den Sachverhalt.

Der Rechnungsversand soll Ende November durch die Geschäftsstelle erfolgen. Den Mitgliedern möchte dadurch die Möglichkeit geboten werden, die Zahlung bis Ende Jahr oder je nach Budgetierung im Januar 2017 zu tätigen.

Zur Finanzierung der ausserordentlichen Investitionen im Ausbildungszentrum für Netzelektriker Meiersboden in Chur beantragt der Vorstand:

1. Die Finanzierung hat mehrheitlich über ein Darlehen des VBE zu erfolgen. Verzinsung und Amortisation erfolgen über die Kursgelder.

Sollte seitens des VBE kein Darlehen oder lediglich für einen Teilbetrag aufgenommen werden können, beantragt der Vorstand:

2. Der ESA beteiligt sich an der Finanzierung mit einem Höchstbetrag von Fr. 286'000.-, welcher von den Mitgliedern durch Zahlung eines einmaligen Sonderbeitrags im Jahr 2016 gedeckt wird.

Der Zuschlag bemisst sich auf dem Netzabsatz (gesamte an die Endverbraucher durchgeleitete elektrische Energie) im Jahr 2015 und setzt sich zusammen aus

- I. einer Pauschalen
  - a) bis 4 Mio. kWh 675.- Fr.
  - b) 4 bis 40 Mio. kWh 1'125.- Fr.
  - c) über 40 Mio. kWh 2'250.- Fr.

sowie zusätzlich

- II. einem Beitrag von 56.- Fr./GWh.

Bei Reduktion der erforderlichen Mittel wird der Sonderbeitrag entsprechend angepasst.

Michael Götte lässt abstimmen. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

## **7 Voranschlag und Mitgliederbeitrag 2016**

---

Bernard Georgy erklärt das weitere Budget 2016, basierend auf folgenden, unveränderten Mitgliederbeiträgen bezogen auf den Netzabsatz:

bis 4 GWh	150.- Fr.	1 Stimme
4 – 40 GWh	250.- Fr.	2 Stimmen
über 40 GWh	500.- Fr.	3 Stimmen

zuzüglich Beitrag DSV von 12.- Fr./GWh

Gleichzeitig mit dem Hinweis auf den gestaffelten Mitgliederbeitrag des ESA wird auch auf das abgestufte Stimmrecht gemäss Statuten verwiesen.

Der Voranschlag mit unveränderten Mitgliederbeiträgen wird einstimmig genehmigt.

## **8 Wahlen**

---

Ordentliches Wahljahr für die Vorstandsmitglieder und den Präsidenten war 2015. Durch seine Pensionierung scheidet Beat Lehmann aus dem Vorstand aus. Michael Götte bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz im Sinne der Branche und im Speziellen für sein Engagement im Vorstand des ESA.

Als Nachfolger stellt der Energiepool Fürstenland Christian Tresch, Geschäftsführer der Technischen Betriebe Waldkirch. Seine Wahl in den Vorstand erfolgt einstimmig.

## 9 Information des Vorstandes

---

### 9.1 Informationen aus dem DSV

Andreas Jossi berichtet aus dem Vorstand des DSV zu folgenden Stichworten:

- Studie Marktöffnung im Herbst 2015
- Revision StromVG
  - Stellungnahmen zu 4 Teilschlussberichten (parlam. Behandlung 2017)
  - Arbeitsgruppe Verbrauchsprofile (Leistung vs. Arbeit)
- Energiestrategie 2050
  - Letzte Differenzbereinigungen zwischen Ständerat und Nationalrat
  - Strategie Stromnetze
  - Eigenverbrauchsgemeinschaften (Netzzugang bei >100 MWh?!)
- (keine) Gleichbehandlung von Speichertechnologien beim Netzentgelt
  - Befreiung von Pumpspeicher-KW, Batteriespeichern etc.
- Zugehörigkeit VSE-Gruppierungen
  - Umfrage bei Mitgliederunternehmen durch VSE
  - Brief mit Feedbackbogen durch Geschäftsstelle des DSV folgt

In Bezug auf die Umfrage des VSE an seine Mitglieder und deren Zugehörigkeit zu einer VSE-Gruppierung, erinnert Andreas Jossi an die Bedeutung der Zugehörigkeit. Darauf basierend wird die Anzahl Vertreter im Vorstand des VSE bestimmt. Die Mitglieder des ESA sind gleichzeitig auch Mitglieder des DSV und sollten somit ihre Zugehörigkeit zum DSV bekunden.

### 9.2 Informationen der Geschäftsstelle

#### a) Vernehmlassungen DSV

Die Zahl der Vernehmlassungen und Infoschreiben des DSV wurde gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert: Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben im vergangenen Jahr zu insgesamt 3 (Vorjahr: 25) Themenpapieren, Branchendokumenten, Positionspapieren etc. des BfE 1 (2), VSE 2 (21), Swissgrid 0 (1) und DSV-intern 0 (1) Stellung genommen.

#### b) nächste Termine

Bernard Georgy orientiert über die geplante **Info-Veranstaltung vom 28. September 2016** in St.Gallen zu folgenden zwei Themen:

- ab 16:00 Uhr «Einführung HRM2/RMSG im Kanton St.Gallen»
- 17:00 – 19:00 Uhr «E-Mobilität und Energiespeicher»

**Am 11. November 2016** führt der DSV sein **11.Werkleiterforum** zum Thema «Verteilnetz 2.0» in Olten durch.

Für die nächste **Generalversammlung des ESA** wurde provisorisch der **7. Juni 2017** in der Region des Energiepools Bodensee bestimmt. Für 2018 steht die Region Linthebene in Aussicht.

## 10 Anträge

---

Von Seiten Vorstand liegen keine weiteren Anträge vor und seitens der Mitglieder sind keine Anträge fristgerecht eingereicht worden. Aus der Versammlung werden keine spontanen Anträge vorgebracht.

## 11 Verschiedenes / Umfrage

---

Michael Götte öffnet das Plenum und wünscht Anregungen zu möglichen Themen.

Von Beda Steiner, Präsident EVK, wird vorgeschlagen, bezüglich Darlehen und erforderlicher Mittel für das **Ausbildungszentrum für Netzelektriker Meiersboden** die einzelnen Bildungsdepartemente der Kantone um entsprechende Unterstützung anzufragen. Michael Götte verweist auf eine entsprechend erfolgte Prüfung und schliesst gleichzeitig die Möglichkeit aufgrund der restriktiven Budgetvorgaben aus.

Peter Eberle, Dorfkorporation Bronschhofen, erkundigt sich nach möglichen Schritte und einer Unterstützung durch den ESA gegen **Abgaben an die Gemeinde**, wie sie aufgrund der Gemeindefusion von Bronschhofen mit der Stadt Wil neu auf seine Kundschaft gemäss [«Reglement über die Konzessionsabgaben für die Benützung des öffentlichen Grundes der Stadt Wil»](#) zukommen (Abschluss der Vernehmlassung am 30. Oktober 2015). Der Entwurf sieht gemäss Art. 2 Abs. 1 lit. a im Bereich der Elektrizitätsversorgung eine Konzessionsabgabe für das Recht auf Benützung des öffentlichen Grundes zwischen 0,2 und 0,5 Rp./kWh der ausgespeisten Energie vor.

Michael Götte verweist auf kommunale Rechtsgrundlagen, wogegen sich der Verband auf kantonaler Ebene nicht zur Wehr setzen kann.

Stefano Garbin, CEO SAK, ergänzt in diesem Zusammenhang die bisher offene Rechtslage, weshalb die SAK keine kommunalen Abgaben ohne entsprechende Rechtsgrundlage der Gemeinde mehr einfordert. Zusätzlich verweist er auf ein entsprechendes Schreiben [«Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen»](#) der EICom. Möchte in konkretem Fall gegen die Konzessionsabgabe vorgegangen werden, ist gegen den anstehenden Gemeinderatsbeschluss das Referendum zu ergreifen und eine Volksabstimmung zu erwirken.

Beda Steiner, Präsident EVK, ergänzt, dass ein vergleichbares Vorhaben der Gemeinde Kaltbrunn zur Einführung einer Abgabe für die Sondernutzung des Öffentlichen Grundes vorerst zurückgewiesen werden konnte infolge fehlender Rechtsgrundlage und damit verbunden der Möglichkeit der Stimmbürger, dagegen das Referendum zu ergreifen.

Zum Abschluss der Generalversammlung dankt Michael Götte noch einmal dem Vorstand und der Geschäftsstelle für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Er verweist auf das anschliessende **Gastreferat** «Die BKW und der 20. Dezember 2019 – die Zeit davor, die Zeit danach» von Hermann Ineichen, BKW (vgl. Anhang 2) und schliesst die Versammlung um 17:55 Uhr.

St.Gallen, 6. Juni 2016

Bernard Georgy  
Geschäftsleiter ESA